

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP): Wie weiter mit dem Progr?

Nach der Absage von Hansjörg Wyss zur Finanzierung einer Abteilung Gegenwartskunst im ehemaligen Progymnasium ist offen, was mit dem Gebäude nach der Zwischennutzung geschieht. Klar ist, dass Vorstellungen einer zukünftigen Nutzung unterschiedlich sind, ist doch die Lage und das Wesen des Gebäudes einmalig. Die Spannweite der Ideen geht von der ausschliesslichen Nutzung als Kulturraum über die rein kommerzielle Verwendung bis zum Abriss des Gebäudes.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich die Zwischennutzung der Räumlichkeiten bewährt. Es ist ein Kulturzentrum entstanden, das vielfältig genutzt wird und beim interessierten Publikum beliebt ist. Als Beispiel hierfür sei die neue Konzertreihe von „beeflat“ oder die Gesprächsreihe von „visarte“ genannt. Es wurde und wird viel Freiwilligenarbeit geleistet. Das Bedürfnis nach unterschiedlich nutzbaren und einfach zugänglichen Kulturräumlichkeiten in Bern ist ausgewiesen. Bereits wird der Wunsch geäussert, aus der Zwischennutzung ein Dauerzustand herzustellen. Der Gemeinderat wird sich im Zusammenhang mit dem eingereichten Vorstoss der JA! „Kulturraum schaffen - Ersatz für PROGR“ damit auseinandersetzen müssen.

Die Diskussion über die zukünftige Nutzung muss möglichst bald beginnen, da die Zwischennutzung am 30.06.2006 abläuft. Es muss für alle Beteiligte und Interessierte Klarheit geschaffen werden, wie es mit dem Progr weitergeht.

Der Gemeinderat muss deshalb möglichst bald unterschiedliche zukünftige Nutzungen des Progymnasiums zur Diskussion stellen. Dabei sind die Fragen nach kultureller, sonstiger öffentlicher oder kommerzieller Nutzung aufzuwerfen. Dazu gehört auch die Abklärung, inwiefern ein Anteil Wohnen sinnvoll wäre. Die Kosten der Sanierung und des Umbaus bei den verschiedenen möglichen Varianten sind ebenfalls aufzuzeigen.

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat einen Projektierungskredit für die zukünftige Nutzung des ehemaligen Progymnasiums vorzulegen.

Bern, 17. Februar 2005

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP), Raymond Anliker, Sarah Kämpf, Maya Widmer, Gisela Vollmer, Beni Hirt, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Andreas Flückiger, Simon Röthlisberger, Giovanna Battaglio, Beat Zobrist, Claudia Kuster, Michael Aebersold, Annette Lehmann, Liselotte Lüscher, Margrit Stucki-Mäder, Rolf Schuler, Ruedi Keller, Thomas Göttin

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat die Präsidialdirektion in Verbindung mit der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik beauftragt, ihm bis nach den Herbstferien alle Möglichkeiten einer zweckmässigen künftigen Nutzung des Gebäudes unter Einschluss einer Überbauung des Hofes vorzulegen. Dazu gehören Nutzungen, wie sie die Motion nennt. Auch der Verkauf des Gebäudes (oder Teile davon) oder die Abgabe im Bauchrecht wird geprüft. Je nach Wahl der

weiterzuverfolgenden Möglichkeiten wird der Gemeinderat dem Stadtrat einen Projektierungskredit beantragen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 15. Juni 2005

Der Gemeinderat